

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 29

Illustration: Zauberkunst
Autor: Gianolla, François

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

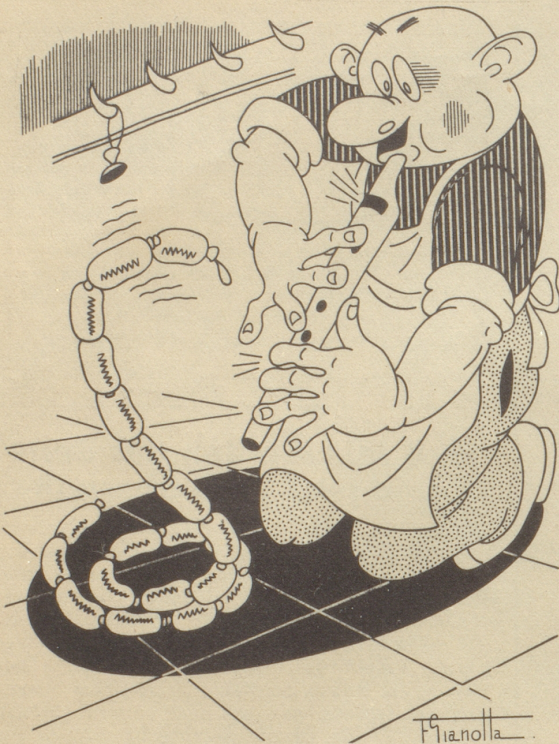
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

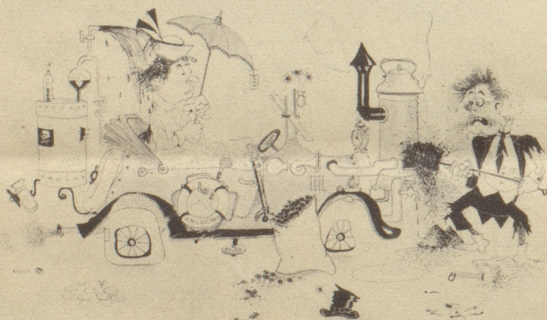
Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zauberkunst

Und doch isch das na vill liechter als Würscht **chaufe!**

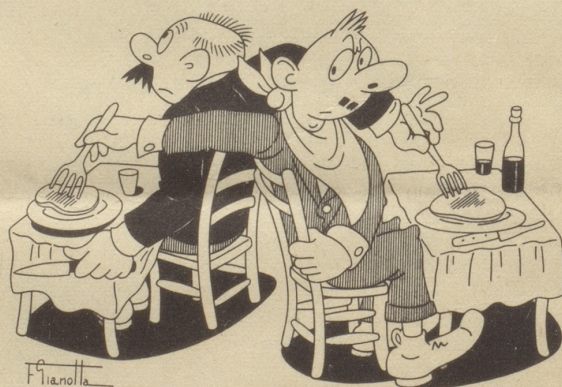


Transportmittel 1943

„Schtii i Erwin i glaub er fahrt!“



„Etz häts mir tatsächlich traunt mir seiged für zweihundert Pükt Salami ufgschtoße!“



Von der Mißgunst

Träfe Begründung

Der Bartolomäus Fluhbacher von Stotzigberg, nur der «Grad» genannt, hatte die Gemeinde Stotzigberg nun zwölf Jahre lang im Rate vertreten und dort nie ein Blatt vor den Mund genommen. Seine Mitbürger rechneten es ihm als besonderes Verdienst an, daß er nie wie der Hund um den heißen Brei um eine Sache herumging.

Nun war eine Amtsdauer im wohl-

lößlichen Rat abgelaufen, und die Bürger von Stotzigberg waren versammelt, in der Meinung, ihrem Ratsherr, dem Grad, weiter für vier Jahre einhellig das Vertrauen zu schenken. Zu Aller Verwunderung lehnte er aber eine Wiederwahl ab. Sie wollten seine Gründe für diese Weigerung wissen, da er nun erwachsene Buben habe, die das Heimwesen schaffen. Wiederum nahm er kein Blatt vor den Mund und sagte:

«Wenn ihr es wissen wollt, warum ich das Ratsherrenamt niederlege, so will ich es euch, liebe Mitbürger! sagen: Ich bin jetzt fünfundsechzig und man weiß nicht, was einem in vier Jahren passieren kann. Wenn ich in dieser Zeit mit Tod abgehen müßte, dann kämen nach Brauch und Ordnung die ganze Regierung mit dem Weibel, die Ratsherren und Richter zu meiner Be-

gräbt auf den Stotzigberg, unsere Kirche vermöchte sie nicht zu fassen. Nachher aber würde die ganze Gesellschaft im Schlüssel oder der Rose auf Kosten meiner Erben bis spät in den Nachmittag hinaus haselieren und den Bauch füllen und das vermöchten meine Erben nicht zu bezahlen. Saget selber, ist das nicht ein treffiger Grund?»

F. O.

Hotel - Restaurant

TERMINUS **OLTEN**
T BAR

Ueber die Brücke 1 Min. v. Bahnhof neben Stadttheater.
E. N. Caviezel, Propr.

SINGER-HAUS
BASEL am Marktplatz

Nicht nur gut, sondern prima
essen Sie in der
LOCANDA TICINESE
dem gemüthlichen Lokal französischer und
italienischer Spezialitäten in Küche und Keller

Telephon 3 39 30 Inhaber: J. Ziegler-Rätz